

Predigt: 01.09.2024 Heilsarmee Amriswil

Thema: Mose - Ohne Gott gehe ich nicht weiter

Text: 2. Mose 33,1-3+12-17

Nach dem Vorfall, mit dem goldenen Kalb, wollte Gott das Volk Israel vernichten. Das war die angemessene Konsequenz der Sünde. Doch Mose trat als Mittler vor Gott ein für das Volk Israel. Und so liess sich Gott gnädig stimmen und sah von seiner Strafe ab. Sie wurden errettet dank dem Mittler. Ist jetzt wieder alles wie früher?

2. Mose 33,1-3 Der Auftrag, die Berufung von Gott an Mose und das Volk wird erneuert. Aber unter einer ganz anderen Voraussetzung. Gott will dem Volk das verheissene Land geben, er will ihnen den Weg frei machen durch die feindlichen Heere. Aber, er will nicht mehr selbst dabei sein. Und das letztendlich zu ihrem Schutz. Denn wenn Gott mit ihnen geht, kommt es dazu, dass er sie unterwegs vernichten wird. Weil er das Volk kennt. Er weiss genau, wie sie ticken. Sie werden sich wieder gegen ihn wenden und dann wird sein Zorn über sie kommen. Und sie werden alle sterben müssen. Aber nun kommt es zum Gespräch zwischen Gott und Mose. Denn auch zu diesem Entscheid von Gott, hat Mose einen Einwand. Und dieser hängt direkt mit Mose und seiner Berufung als Mittler zusammen.

2. Mose 2,12+13 Mose erinnert Gott an seine Berufung in der Wüste beim brennenden Dornbusch. Da hat Gott ihm versprochen, dass er JAHWE ist. Der dabei seiende. Und dass er höchstpersönlich mit Mose sein wird. Als Mose damals Gott die Frage stellte: «Wer bin ich denn, dass du mich senden willst? Da bekam er folgende Antwort. *„Ich will mit dir sein. Und das soll dir das Zeichen sein, dass ich dich gesandt habe: Wenn du mein Volk aus Ägypten geführt hast, werdet ihr Gott dienen auf diesem Berge.“* 2. Mose 3,11+12 Mose ist hier im Kampf mit Gott. So geht das nicht Herr. Du kannst bei meiner Berufung doch nicht versprechen, dass du mit mir sein wirst und jetzt willst du mich hängen lassen. Ich berufe mich auf dein Versprechen. Kommt dazu, dass es sich hier immer noch um dein Volk handelt und nicht um mein Volk. Du Gott hast Abraham auserwählt und ihm versprochen aus ihm ein grosses Volk zu machen. Du hast mich wohl berufen, als Mittler, doch handeln tust du. Vielleicht kommt uns das Verhalten von Mose anmassend vor. Doch das ist es nicht. Er stützt sich auf seine Berufung. Darum ist es so wichtig, dass unsere Aufgaben im Leben, von Gott berufen sind. Darum ist es so wichtig, dass wir uns Fragen, ist das, was ich tu in meinem Leben, der Wille Gottes? Oder hat er etwas anderes vor mit mir? Denn nur so kann ich mich im Ernstfall auch voll auf meine Berufung, die er mir gegeben hat, berufen. Denn Gott ist treu. Das hat er bei seinem Namen versprochen und das sehen wir nun auch an seiner Reaktion.

2. Mose 33,14+15 Gott wendet dem Mose sein Angesicht zu. Er verspricht hier dem Mose erneut, dass er mitkommen wird. Weil Gott JAHWE ist. Und das hat zur Folge, dass Mose ruhig werden kann. Denn auch Mose antwortet hier auf Gottes Zusage. Indem er ihm sagt, wenn du nicht mitkommst, dann führe uns nirgendwo hin. Oder anders gesagt. Wenn du Gott nicht mitkommst, dann macht das alles keinen Sinn. Wenn wir das Gefühl haben, unseren Weg ohne Gott zu gehen, dann können wir es gleich lassen. Das bringt nichts ausser Unheil.

2. Mose 33,16+17 Gott sieht Mose als seinen Mittler gnädig an. Er nimmt seine Einwände von ihm als Mittler, sowie auch seine Bitten für das Volk an. Weil Mose Gnade gefunden hat in den Augen Gottes. Nicht weil das Volk so wunderbar gehandelt hat. Nicht weil das Volk nun bereut, was es gemacht hat. Nicht weil das Volk in Zukunft keine Fehler mehr machen wird. Sondern allein darum, weil Mose Gunst gefunden hat, bei Gott. Das Volk Israel wird also durch Mose gesegnet. Und genau das gleiche passiert nun auch im neuen Bund mit Jesus.

Gott ist uns **nicht** gnädig, weil

- Wir so artig und brav sind
- Er ist uns nicht gnädig, weil wir nie mehr einen Fehler machen.
- Er ist uns nicht gnädig, weil wir viel Geld für sein Reich spenden
- Er ist uns nicht gnädig, weil wir viel für sein Reich arbeiten.
- Er ist uns nicht gnädig, weil wir viel in der Bibel lesen
- Er ist uns nicht gnädig, weil wir gewisse Dinge nicht mehr tun, die wir vor unsere Bekehrung noch taten.

All das ist gut und aller Ehren wert. Doch es stimmt Gott nicht gnädig. Nein gnädig stimmt Gott allein die Tatsache, dass sein Mittler, welcher er berufen hat, Jesus Christus für unsere Sünden gestorben ist. Und durch den Glauben an ihn sind wir gerettet. Hier wird es Zeit uns an Weihnachten zu erinnern. Der Engel Gottes sprach zu Josef:

21 Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von aller Schuld befreien.» 22 Das alles ist geschehen, weil sich erfüllen sollte, was der Herr durch den Propheten vorausgesagt hatte: 23 »Seht, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen, und man wird ihm den Namen Immanuel geben.« (Immanuel bedeutet: »Gott ist mit uns«.) Matthäus 1,21-23

Es ist Jesus, welcher uns von aller Schuld befreit hat. Durch ihn haben wir Gnade bei Gott. Sein Name ist Programm. Immanuel, Gott ist mit uns. Durch Jesus Christus ist Gott mit uns unterwegs in dieser Welt. Durch Jesus hat Gott ein für alle Mal gezeigt, dass er JAHWE ist. Durch Jesus sind wir nicht mehr allein unterwegs in dieser Welt. Durch Jesus sind wir berufen in die Gemeinschaft mit Gott. Und ich wünsche mir, dass wir uns genau so entscheiden wie es Mose getan hat. Indem wir sagen: „wenn du nicht mitkommst, dann führe uns nicht weg von hier.“ Dass wir uns in all unseren Herausforderungen und Hürden unseres Lebens auf Gott und sein dabei sein verlassen. Dass wir nicht bereit sind, ohne Gott weitere Schritte zu gehen in unserem Leben.

Heilsarmee Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch

